

Bioregion-Staffelstab an Winzer übergeben

Durbacher Weingut Glanzmann mit dabei

Durbach (vg). Erst im vergangenen Jahr gegründet, ist die Bioregion Mittelbaden-Elsass eine der jüngsten der 14 vom Ministerium für Ländlichen Raum genehmigten Biomusterregionen in Baden-Württemberg. „Aber wir sind schon sehr aktiv“, erklärt Helga Decker, Initiatorin und Sprecherin der Bioregion, am Donnerstagabend im Bio-Weingut Glanzmann. Besondere Projekte im Bereich Nachhaltigkeit zeichnet die Bioregion Mittelbaden-Elsass durch eine Staffelholzübergabe aus. „Das ist so eine herrliche Weingegend hier, und das kleine Weingut Glanzmann ist das einzige Weingut in der unmittelbaren Region, welches seine Weine biologisch anbaut“, lobte Decker. Durch die Staffelübergabe soll auf beispielhafte Betriebe in puncto Nachhaltigkeit aufmerksam gemacht werden. Die Staffel der Nachhaltigkeit reist seit dem 14. Januar durch die Region und zeichnet klimaneutrale Firmen, Erzeuger und Betreiber aus. „Und nach dem Renchtal, in dem wir heute den Staffelstab zum Beispiel in der Ölmühle Walz, in der Papierfabrik Koehler, dem Demeterhof Wilhelm sowie bei einem Imker übergeben haben, freuen wir uns jetzt hier im Durbachtal beim Winzerehepaar Gabriele Glanzmann und Alexander Spinner-Glanzmann zu sein“, so Decker weiter.

Der hölzerne Staffelstab wurde CO₂-neutral von zwei Bikern vom Radsportverein Staubwolke Oberkirch-Haslach übergeben. Die Biomusterregion Mittelbaden umfasst die Landkreise Rastatt und den Ortenaukreis. „Aber wir arbeiten auch sehr eng mit dem Elsass zusammen und fördern grenzüberschreitende nachhaltige Projekte“, erläutert Decker.

Die Bioregion versteht sich als Gütesiegel mit dem Anspruch, mehr Bio-Produkte regional und direkt zu produzieren. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass 30 bis 40 Prozent der Ackerflächen im Land bis 2030 biologisch bewirtschaftet werden. Allein in der Ortenau lag dieser Wert 2019 noch bei rund neun Prozent. „Das Bio-Weingut Glanzmann ist ein kleines Stück auf dem Weg dahin, aber ein sehr wichtiges. Wir brauchen solche Betriebe und die Vernetzung vom Erzeuger über den Handel bis hin zum Verbraucher“, erläuterte Raphaela Riedmiller-Kuttnick-Wicht vom Gemeinwohl-Forum Baden e.V., das seit 2012 die Nachhaltigkeit in der Region verbessern will. Bei der Staffelübergabe und der anschließenden kleinen Weinprobe im Freien mit dabei war auch neben Bürgermeister Andreas König seine beiden Stellvertreterinnen Sabine Dogor-Franz sowie Lucia Person.